



Sammlung Theaterzettel

Carmen

Bizet, Georges

1882-06-04

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 4. Juni 1882.



130. Vorstellung.

Abonnement A.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.

Carmen	Fräul. Traut.
Don José, Sergeant	Herr Gum.
Escamillo, Stiersechter	Herr Knapp.
Juniga, Lieutenant	Herr Wödlinger.
Morales, Sergeant	Herr Plant.
Micaela, ein Bauernmädchen	
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Bauer.
Dancatro, } Schmuggler	Herr Slowak.
Remendado, }	Herr Grahl.
Frasquita, } Zigeunermädchen	Fräul. Zieske.
Mercédès, }	Frau Seubert.
Ein Bürger	Herr Starke.
Ein Führer	Herr Stein.
Erster Offizier	Herr Eichrodt.
Zweiter Offizier	Herr Rodius.

11894

* Micaela Fräulein **Emilie Beckmann.**

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die neuen Dekorationen des ersten Aktes: „Platz in Sevilla“, des zweiten: „Schänke des Lillas Pastia“ und des vierten: „Vor der Arena“ — sind von Herrn Auer entworfen und ausgeführt.

Sämmtliche neuen Kostüme wurden nach Angabe der artistischen Direktion unter Leitung des Herrn Garderobe-Inspektor Mühlendorfer angefertigt.

Die vorkommenden Tänze sind arrangirt von Frau Balletmeisterin Gutenthal und werden ausgeführt von derselben und dem Balletpersonale.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Wittelpreise.

Sperrloge in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperrloge in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3. und 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperrloge in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrloge im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Logenplätze im dritten Rang	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Alle 10 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	{ Speier, Germersheim, Neustadt.
" 10 " 35 " " " " "	{ Frankenthal und Worms.
" 11 " 28 " " " " "	{ Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg.
" 11 " 15 " " " " "	{ Mannheim " { Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart etc.
" 12 " 1 " " " " "	{ " " { Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach
" 10 " — " " " " "	{ Schwetzingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 30 Minuten wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren zur erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

Das Theaterbesuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die an der badischen Bahn in Heidelberg für hier und retour gelösten Billete zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr von hier abgehenden Zuge der Main-Neckarbahn Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

Der Zwischen-Akt.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Akt“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Kolporteurs in der Stadt und den Orten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen wird, berechnet. Besonders empfiehlt sich für den Zwischen-Akt die ständige Inserierung von Prospekten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

Carmen,

Oper in 4 Aufzügen von Bizet, fand in Paris in den ersten Tagen des März 1875 die erste Aufführung, die erste mit welcher der Komponist einen größeren Erfolg erzielt hatte.

An der hiesigen Bühne ist „Carmen“ vom 23. November 1881 bis zum 7. Mai d. Jahres achtmal zur Aufführung gelangt.

Zu dem deutschen Sängerkongress, welches im August in Hamburg abgehalten wird, sind bis jetzt schon 8630 Sänger aus allen Gauen Deutschlands angemeldet worden.

Große Dichtehonorare. Die „Nord-Amerikan Review“ bringt einige Erinnerungen Samuel Ward's von Longfellow, den kürzlich verstorbenen großen Dichter der neuen Welt aus denen hervorgeht, daß diese seinen Werth kannte. Robert Bonner, der Verleger, bezahlte ihm jede Zeile seines Gedichts „The Hanging of the Crane“ mit 20 Dollars. Ein ähnliches hohes Honorar ist nur von Tennyson, dem britischen Laureaten, bekannt, der vom Verleger des „Cornhill Magazine“ drei Guineen oder 61 Mk. für jede Zeile des Gedichts „Tithonus“ erhielt. Einer Mythe zufolge soll indessen Mr. Tennyson für seine Gedichte „Sea Oceanes“ (Meeres-Träume) nicht weniger als zehn Guineen pro Zeile erhalten haben.

Im leihweisen Besitze des verstorbenen Senatspräsidenten Freiherr v. Nitzy befanden sich auch sämtliche Manuskripte Grillparzer's, unter welchen auch viele nachgelassene ungedruckte Gedichte. Da die Commune laut Testaments der Schwägerin Gröblich zur Erbin des Grillparzer'schen Nachlasses eingesetzt wurde, so hat der Bürgermeister Uhl bereits Veranlassung getroffen, daß das Eigenthumsrecht dieser Manuskripte für die Commune sichergestellt wird. Die Einantwortung derselben erfolgt, nachdem die diesbezüglichen gerichtlichen Formalitäten erfüllt sind.

Im Verlag von Otto Spamer (Leipzig und Berlin) ist neu erschienen „Unter Kobolden und Unholden“, Sagen und Märchen von Franz Otto, mit 40 Text-Illustrationen und buntem Titelbilde (2 Mark 50 Pf.) Als würdiges Seitenstück „die schönsten Märchen aus Tausend und eine Nacht für die Kinderstube, mit zahlreichen Text-Illustrationen (3 Mark 50 Pf.). Die Erfindungen der neuesten Zeit. Zwanzig Jahre industrieller Fortschritte im Zeitalter der Weltausstellungen, von Mythen und Frauberger, in 18 — 20 Lieferungen, à 50 Pf. Hellas und Rom von Dr. B. Wagner, mit 850 Textillustrationen, in 42 Lieferungen à 50 Pf.



Japanesische Schreib- und Copir-Tinte (Encre Japonaise).

Diese von den ersten Bank- und Handelshäusern als vorzüglich anerkannte Schreib- und Copir-Tinte fließt leicht, in schönlich violetter, dem Auge angenehmer Farbe, schimmelt nicht und liefert nach längerer Zeit die deutlichsten Copien.

Zu haben in der

Expedition der Neuen Bad. Landes-Ztg.

Mannheimer Anzeiger.

$\frac{1}{2}$ Flasche 2 Mk. $\frac{1}{4}$ Flasche 1.25 Mk. $\frac{1}{8}$ Flasche 75 Pf. $\frac{1}{16}$ Flasche 50 Pf. $\frac{1}{32}$ Flasche 25 Pf.

Bei größerer Entnahme gewähren angemessenen Rabatt.



Cölnisches Wasser

von Johann Maria Farina & Comp.

Frische Sendung angekommen und zu haben in der Expedition der Neuen Bad. Landes-Zeitung.

Oesterreichische

Declarations

stets vorrätig.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

Französische

Postdeklaration

(Inhalts-Erklärungen)

für Packete

zu haben im Verlag der Neuen Bad. Landes-Ztg. (Mannheimer Anzeiger).

Größere Partien

Maculatur

für Tapezier

geeignet. Zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Loose à 2 Mark zur IV. Lotterie von BADEN-BADEN.

Ziehung am 7. Juni 1882. sind zu haben bei der Expedition dieses Blattes.

Für die Redaktion verantwortlich: Constantin G. in Mannheim.